

(D I E L I N S E)

Monatsprogramm für September 2026

Helden – Eine Spurensuche

Female Gaze: Frauen schreiben Männer

Alternativer Westfälischen Friedenspreis

90 Jahre Spanischer Bürgerkrieg

Rendezvous Québec

Queer Monday

Dokumentarfilm-Club

Leinwandbegegnungen

Kurzfilmsalon



Mo 14.9.: Queer Monday
EIN SOMMER IN PARIS

DIE LINSE: unterstützt von



DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de



DEUTSCHER KURZFILMPREIS 2026: FAMILIENGESCHICHTEN

Vier nominierte und prämierte Kurzfilme beleuchten Herausforderungen und Verwerfungen in Familien – ein Erwachsener und Erinnern – poetisch und bildgewaltig erzählt.

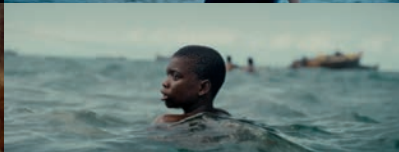
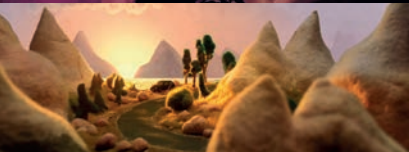
UNCANNY HOME: Zwei Freund*innen begeben sich mit ihren neuen VR-Brillen von Berlin aus auf eine virtuelle Reise nach Brasilien, an den Ort einer Kindheit. Das Haus der Großeltern, der Baum mit den schönen Blüten, die Kreuzung, an der der Fahrradunfall war – die Bilder wecken längst vergessene Erinnerungen ... R: Eric Bitencourt · port.OmU · 12'

AT HOME I FEEL LIKE LEAVING: Eine junge Frau kehrt in ihr Heimatdorf in den Voralpen zurück, nachdem ihr Vater im Wald verschwunden ist. Während dort das alljährliche Sonnwendfeuer vorbereitet wird, ist sie hin- und hergerissen zwischen der Verantwortung für ihren infantilen Vater und der Sehnsucht nach Nähe und Unbeschwertheit, die sie mit einer Jugendfreundin erlebt. R: Simon Maria Kubiena · 20'

MAMA MICRA: Meine Mutter lebte über zehn Jahre lang in ihrem kleinen Auto, bis sie nicht mehr laufen konnte und das Auto gleich danach den Geist aufgab. R: Rebecca Blöcher · 24' · Dokumentarischer Animationsfilm

MAJINI: Als sein Vater erkrankt, muss ein Junge, der Angst vor tiefem Wasser hat, mit seinem älteren Bruder aufs Meer hinausfahren, um Fische zu fangen. Dabei kämpft er mit dem Druck, der auf ihm lastet. Es geht auch um die Angst vor den eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten. R: Joshua Neubert, Victor Muhagachi · swahili.OmU · 19'

Mo 7. September · 18:00 Uhr · mit Moderation



Der Deutsche Kurzfilmpreis.
In diesem Kino.



KURZFILMSALON

shorts
attack!

SHORTS ATTACK 2026: KONTROLLVERLUST

Neun Filme zu Systemfehlern und Überforderung

MONTAGSMÄNNER: DIE RECHNUNG BITTE: Ein Mann will die Aufmerksamkeit eines Kellners, um zu bezahlen. Doch der reagiert nicht. Regie: Fridtjof Stensæth Josefsen, Morten Borgestad · 3'

HUMAN FARM: Eine „Menschenfarm“ macht dicht. Der Hausmeister soll die Arbeiter*innen entlassen. Regie: Gentoku Yamada · 8'

BUTTERFLY (LEPTIR): In dieser Gemeinschaft tragen alle zu ihrem fantastischen Lebensfluss bei. Ein Brunnen steht dabei im Zentrum. Regie: Suncana Brkulj · 8'

YOU ARE THE CANVAS: Unsere Gegenwart in einem ästhetisiertem Stillleben. Die Zukunft wird eingefroren. Regie: Jean-Paul Frenay · 8'

OBERVOGELGESANG: Eine Jugendliche wird mit einer rechtsextremen Schmiererei und einer von ihr zuvor verdrängten Fratze ihrer Heimat konfrontiert. Regie: Elias Weinberger, Ferdinand Ehrhardt · 7'

FAMILY SUNDAY: In den Randzonen Mexiko-Stadts ist das Eintreiben von Schutzgeld Routine: Ein Händler will nicht zahlen. Regie: Gerardo Del Razo · 16'

PLOD: Wenn es immer wieder von vorn beginnt, muss es für immer sein, sagt die Motte. Regie: Jan Frickey · 15'

EROGENESIS: Nach einer mysteriösen Katastrophe können sich die Menschen nicht mehr fortpflanzen. Die letzte Hoffnung ist eine Technologie jenseits der Körper. Regie: Xandra Popescu · 15'

POONG: Ein missglückter Trickschuss führt zum Abenteuer eines Tischtennisballs: Geht das gut?! Regie: Laurent Rohrbasser, Robin Szymczak, Vinh Nguyen · 2' mehrpr.OmU · Gesamtlänge: 85' plus Moderation

Di 15. September ■ 20:45 Uhr · mit Moderation



Die von interfilm Berlin kuratierten und organisierten thematischen Kurzfilmprogramme „Shorts Attack!“ gibt es seit März 2002 in Berlin. Seit 2011 touren sie mit monatlich neuen Kurzfilmprogrammen durch Kinos in ganz Deutschland. Bei uns werden die Programme moderiert!



FEMALE GAZE: FRAUEN SCHREIBEN MÄNNER (4)

STRANGE DAYS

Der dystopische Thriller von Kathryn Bigelow

STRANGE DAYS spielt im düsteren Los Angeles kurz vor dem Jahreswechsel 1999. Ex-Polizist Lenny Nero (**Ralph Fiennes**) verdient sein Geld mit illegalen „Clips“, digitalen Aufzeichnungen fremder Erlebnisse, die Nutzer mittels eines SQUID-Headsets direkt fühlen und erleben können. Die Technologie wirkt wie eine virtuelle Realität und macht schnell süchtig. Während Lenny in Erinnerungen an seine verlorene Liebe Faith (**Juliette Lewis**) flüchtet, versucht Mace (**Angela Bassett**) als Freundin und Bodyguard, ihn aus der kriminellen Szene herauszuhalten. Als die Prostituierte Iris Lenny heimlich einen Clip hinterlässt, gerät er in eine gefährliche Verschwörung: Die Aufnahme zeigt den Mord am schwarzen Rapper Jeriko One durch zwei rassistische Polizisten. Kurz darauf wird Iris brutal ermordet, und Lenny beginnt mit Mace, nach den Tätern zu suchen. Dabei stößt er auf ein Netz aus Korruption, Gewalt und Verrat, das bis in die höchsten Kreise von Polizei und Musikindustrie reicht. Vor der explosiven Kulisse der Millennium-Nacht, bei der in der Stadt Chaos und Feierlaune aufeinandertreffen, muss Lenny erkennen, wem er vertrauen kann.

Kathryn Bigelow verbindet Cyberpunk, Thriller und Gesellschaftskritik zu einem spannenden Zukunftsszenario über Macht, Überwachung und virtuelle Abhängigkeit.

USA 1995 · R: Kathryn Bigelow · Db: James Cameron, Jay Cocks · K: Matthew F. Leonetti ■ Mit Ralph Fiennes, Angela Bassett, Tom Sizemore, Juliette Lewis, Michael Wincott · ab 16 J. · engl. OmU · 139'

So 13. September ■ 20:00 Uhr mit Einführung



Toxische Maskulinität. Reprimierte Gefühle. Gewaltfantasien. Schweigen. Wie wird die Männerwelt aus weiblicher Perspektive dargestellt? In FEMALE GAZE: FRAUEN SCHREIBEN MÄNNER zeigen wir Werke von fünf Regisseurinnen: Kathryn Bigelow, Mary Harron, Claire Denis, Charlotte Wells und Chloé Zhao.

FEMALE GAZE: FRAUEN SCHREIBEN MÄNNER (5)

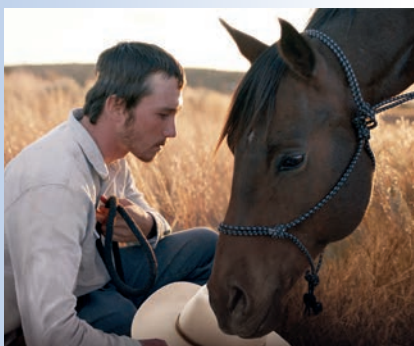
THE RIDER

Ein berührender, zärtlicher Blick auf den Verlust von Männlichkeit und Lebenstraum

Was ist ein Cowboy? Was bleibt von einem Mann, wenn man ihm das nimmt, worin er sich als Mann erkennt? Brady ist aufstrebender Rodeo-Star und talentierter Pferdetrainer in den Weiten von South Dakota. Nach einem schweren Sturz, bei dem ein Pferd seinen Schädel zertrampelt, wird ihm klar: Ein weiterer Ritt kann ihn das Leben kosten. Die Regisseurin **Chloé Zhao** (*Nomadland*; *Hamnet*) beschreibt eine männliche Identität, die nicht erklärt, sondern gelebt wird. Der Film ist eng mit Bradys realem Leben verwoben: **Brady Jandreau** spielt sich selbst, seine Familie spielt sich selbst, sein bester Freund **Lane** (ein querschnittsgelähmter Rodeo-Kollege) spielt sich selbst. **THE RIDER** ist daher eine Verwischung von Fiktion und Dokument. Besonders in den Szenen mit den Pferden wird das sichtbar: Brady bewegt sich zwischen Vater, Mutter, Freund und Tanzpartner der Tiere. Die Kamera beobachtet, wie Männlichkeit im ländlichen Amerika verkörpert wird, durch Arbeit, Schmerz und Schweigen. Zhao zeigt uns eine Welt ohne Mitleid, wo eine Verletzung nicht nur den Körper, sondern die gesamte Identität einer Person erschüttern kann. Und das mit einer Zärtlichkeit, die in Hollywood-Händen kaum denkbar wäre.

USA 2017 · R & Db: Chloé Zhao · K: Joshua James Richards ■ Mit Brady Jandreau, Tim Jandreau, Lilly Jandreau, Cat Clifford, Terri Dawn Pourier, Lane Scott, Tanner Langdeau, James Calhoon, Derrick Janis · ab 12 J. · engl.OmU · 102'

So 27. September ■ 20:00 Uhr



In diesen Filmen werden Männer durch Gesten, Routinen, Körper und Fantasien beschrieben. Der Blick richtet sich auf Männerfiguren und männliche Umgebungen, deren innere Konflikte sich nicht offen artikulieren, sondern in Wiederholungen, Körperlichkeit und Brüchen sichtbar werden.

ZUR VERLEIHUNG DES ALTERNATIVEN WESTFÄLISCHEN FRIEDENSPREISES

EINE LIEBE FÜR DEN FRIEDEN – BERTHA VON SUTTNER UND ALFRED NOBEL

Biopic mit Birgit Minichmayr und Sebastian Koch

Zwei Wochen arbeitet Bertha als Alfred Nobels Privatsekretärin in Paris. Eine Begegnung, die für die beiden außergewöhnlichen Persönlichkeiten prägend ist. Alfred Nobel ist unsterblich in Bertha verliebt, doch obwohl auch sie von dem exzentrischen Erfinder fasziniert ist, entscheidet sie sich für den sieben Jahre jüngeren Arthur von Suttner. Das Paar reist in den Kaukasus und erlebt den Russisch-Türkischen Krieg. In dieser Zeit führen Bertha und Alfred einen intensiven Briefwechsel, in dem Bertha ihr Entsetzen über die Grausamkeiten des Krieges zum Ausdruck bringt. Zurück in Österreich verarbeitet sie ihre Erlebnisse in ihrem Roman „Die Waffen nieder!“ – ein eindrucksvolles Plädoyer für den Frieden aus Sicht einer Frau. Die Publikation beschert ihr den internationalen Durchbruch. Gleichzeitig zieht es sie immer mehr zu Alfred. Die „Botschafterin für den Frieden“ und der Erfinder des Dynamits beeinflussen sich lebenslang gegenseitig in ihren Ansichten und Überzeugungen. Bertha von Suttners unermüdlicher Kampf für den Frieden inspiriert Alfred Nobel zu einem außergewöhnlichen Testament: dem Nobelpreis, dessen Preisgelder bis heute aus seinem Vermögen bestritten werden.

Deutschland/Österreich 2014 · R: Urs Egger · Db: Rainer Berg · K: Thomas Kiennast ■ Mit Birgit Minichmayr, Sebastian Koch, Philipp Hochmair, Yohanna Schwartfeger u.a. · ab 12 J. · 89'

Di 8. September ■ 18:00 Uhr · Eintritt frei



Alternativer Westfälischer Friedenspreis 2026: Fr 25. September

14:00–18:00 Uhr: Friedens- und Kulturfest auf dem Domplatz

18:00 Uhr: Preisverleihung an *Connection e.V.* im Historischen Rathaus



Der Alternative Westfälische Friedenspreis wird erstmals am 25. September an den Verein *Connection e.V.* verliehen. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis dient als zivilgesellschaftlicher Gegenentwurf zum offiziellen Internationalen Preis des Westfälischen Friedens, der 2026 an die NATO vergeben wurde.



QUEER
MONDAY

QUEER MONDAY

EIN SOMMER IN PARIS

Eine junge Frau verloren im olympischen Trubel –
und auf der Suche nach sich selbst

Verloren im olympischen Trubel – und auf der Suche nach sich selbst
Eigentlich wollte Blandine gemeinsam mit ihrer Partnerin Caroline nach Paris reisen, um bei den Olympischen Spielen ihr Idol, die Schwimmerin Béryl Gastaldello, anzufeuern. Doch die Beziehung ist zerbrochen, und so macht sie sich allein auf den Weg. Die Reise bietet ihr zugleich Gelegenheit, ihre Halbschwester Julie wiederzusehen, zu der sie seit zehn Jahren keinen Kontakt mehr hatte, und erstmals ihre achtjährige Nichte kennenzulernen. In Paris angekommen, stolpert die schüchterne Blandine von einer Zurückweisung in die nächste. Sie verirrt sich, wird übersehen, abgewiesen und herumgeschubst – und nimmt all das erstaunlich widerspruchslos hin. Blandine ist es gewohnt, die Bedürfnisse anderer über ihre eigenen zu stellen, Konflikten auszuweichen und sich ständig zu entschuldigen. Erst langsam beginnt sie zu erkennen, was sie selbst eigentlich will.

Regisseurin **Valentine Cadic** drehte ihr Langfilmdebüt tatsächlich 2024 zu den Olympischen Spielen. Während Blandine von der olympischen Euphorie mitgerissen wird, erlebt sie zugleich eine andere Seite der Spiele: Verdrängung, soziale Konflikte und den Stress, den das Großereignis für viele Pariser*innen bedeutet.

LE RENDEZ-VOUS DE L'ÉTÉ · Frankreich 2025 · R: Valentine Cadic · R & Db: Valentine Cadic, Mariette Désert · K: Naomi Amarger ■ Mit Blandine Maec, India Hair, Arcadi Radeff u.a. · ab 12 J. · franz.OmU · 77'

Mo 14. September 2026 ■ 20:30 Uhr



An jedem 2. Montag im Monat präsentieren wir als QUEER MONDAY, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremieren und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.



L4 FILMS

Literatur Film
Festival Münster 2026
18. bis 27. September



litfilms.de

Wir
sehen
uns

LITFILMS ist deutschlandweit
das einzige Festival, das sich
dem komplexen Spannungsfeld
zwischen Film und Literatur
widmet und beiden Kunstformen
auf vielfältige Art und Weise
eine Plattform bietet.

Veranstalter:in



Filmwerkstatt Münster

Förder:innen

Kunststiftung
NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MÜNSTER
Kulturamt

Stiftung der
Sparda-Bank West

BERENKAMP
STIFTUNG ESSEN



OUT OF PARADISE

Ein herzerwärmendes Road-Movie aus der Mongolei

Dorjs und Surens Glück scheint perfekt. Suren ist schwanger, und der sehnlich erwartete Nachwuchs soll bald das Licht der Welt erblicken. Die beiden führen ein idyllisches Nomadenleben in der mongolischen Steppe. Doch als bei Suren während der Schwangerschaft Komplikationen auftreten, rät ihnen der örtliche Arzt, in die Hauptstadt zu reisen, um dort medizinische Hilfe zu erhalten. Ohne offizielle Ausweis-dokumente können sie jedoch die Behandlungskosten nicht bezahlen. Dorj sieht sich gezwungen, ihren Hochzeitsschmuck zu verpfänden. Um Geld zu verdienen, meldet er sich für einen örtlichen Karaoke-Wettbewerb an. OUT OF PARADISE ist ein warmherziges, berührendes Roadmovie über den Zusammenprall von Natur und urbaner Welt. Gleichzeitig ist der Film eine bewegende Liebesgeschichte und eine nachdenkliche Reflexion über unsere moderne Lebensweise.

»Doch OUT OF PARADISE erzählt auch noch eine andere, universalere Geschichte. Es ist die Geschichte von Surens und Dorjs Beziehung, die weniger durch Surens moralisch unkorrektes Verhalten als von dem durch sein Schweigen verursachten Vertrauensbruch hart auf die Probe gestellt wird. Dies wieder ins Lot zu rücken nimmt so viel Zeit in Anspruch, wie sie einem Paar – einer Familie – heutzutage vielleicht tatsächlich nur noch in der endlosen Weite der mongolischen Steppe gewährt wird.« (Tagblatt)

Mongolei/Schweiz 2018 · R & Db: Batbayar Chogsom · K: Simon Bitterli ■ Mit Bayarsaikhan Bayart-sengel, Oyun-Erdene Jamiyan, Bayanmunkh Purevjav, Adiyabaatar Rina, Erdenetsetseg Tsend-Ayushh · mongol.OmU · 100'

Mi 16. September ■ 18:00 Uhr



LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen aus-gewählten Film. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, im neben*an miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!



MAPLE MOVIES: RENDEZVOUS QUÉBEC (5)

UNIVERSAL LANGUAGE

**RENDEZ-
VOUS
QUÉBEC**

Leichtfüßige Satire über den kanadischen Sprachenstreit

Warum statt Englisch oder Französisch nicht einfach Farsi als Universal Sprache? Womöglich ließe sich so der tradierte Geltungsstreit zwischen Anglo- und Frankophonie in Kanada in friedliches Wohlgefallen auflösen, imaginiert die Satire neben vielen anderen wunder- und sonderbaren Szenarien.

Doch die vielen Protagonist*innen ringen zwischen Winnipeg und Montréal nicht allein mit Kommunikationsproblemen: Die Schülerinnen Negin und Nazgol etwa entdecken einen im Eis eingefrorenen Geldschein, der freigelegt werden will. Mitschüler Omid braucht derweil dank eines diebischen Vogels dringend eine neue Brille, während Fremdenführer Massoud seine Kundschaft durch den tiefsten Winter zu betonklotzigen Sehenswürdigkeiten schleppt. Zur gleichen Zeit bittet in Québec ein zurückhaltender Regierungsbeamter erfolgreich um Versetzung, was für ihn eine kleine Odyssee im Überlandbus bedeutet. Leichthändig, voll satirischer Verve und zugleich mit großer Wärme vermählt der Film die Symbolkraft des iranischen Autorenkinos mit der westlichen Zivilisationskomik und -kritik Jacques Tatis sowie einer ureigenen kanadischen Sensibilität zu einem rundum einnehmenden Plädoyer für die Universal Sprache Film.

UNE LANGUE UNIVERSELLE · Kanada 2024 · R: Matthew Rankin · Db: Ila Firouzabadi, Pirouz Nemati, Matthew Rankin · K: Isabelle Stachtchenko ■ Mit Rojina Esmaeili, Saba Vahedyousefi, Danielle Fichaud, Mani Soleymanlou, Pirouz Nemati, Sobhan Javadi · franz./farsi.OmU · 89'

Di 22. September ■ 18:00 Uhr



Die Filmreihe RENDEZVOUS QUÉBEC ist ein Projekt vom Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V., unterstützt durch die Vertretung der Regierung von Québec in Berlin, die Société de développement des entreprises culturelles du Québec (SODEC)



MÄNNERFILMREIHE
DER LINSE

HELDEN – EINE SPURENSUCHE

Und wieder laden wir zur mittlerweile 4. Auflage einer Männerfilmreihe ein. Kaum ein Thema wird so eng mit „Männlichkeit“ verknüpft wie der Heldenmythos. Unzählige Filme zeichnen ein Bild von kampfgeprobten Kriegshelden oder Weltenrettern, die nicht selten einem übermächtigen Feind trotzen, sich dabei bisweilen heroisch selbst opfern, für das „Gute“ ihr Leben lassen und für die Nachwelt als ikonografische Schatten weiter existieren. In ihrer Überzeichnung werden dabei immer wieder männliche Ideale produziert – bis hin zu toxischen Männlichkeitsstereotypen, die es zu hinterfragen gilt.

Jens Schneiderheinze und Sebastian Aperdannier haben sich als Kuratoren der Reihe deshalb auf die Suche nach filmischen Antihelden gemacht, die auf ihre ganz eigene Art und Weise den gängigen Heldenmythos unterlaufen.

Wie gewohnt geben sie vor jedem Film einen kurzen Einblick in ihre Auswahlentscheidung und runden den Abend mit einem 10-minütigen interaktiven Filmgespräch ab. Auch diesmal gibt es wieder eine Kombination aus Literatur und deren Verfilmung. Die Kuratoren lesen am Freitag, 13. November, aus „Kleine Dinge wie diese“ von Claire Keegan. Die filmische Umsetzung des Buches wird am Montag, 30. November, präsentiert.

Die weiteren Filme der Reihe:

Mo 5. Oktober ■ 18:00 Uhr: SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN

Mo 19. Oktober ■ 18:00 Uhr: TYRANNOSAUR - EINE LIEBESGESCHICHTE [engl.OmU]

Mo 26. Oktober ■ 18:00 Uhr: SPARROWS [isl.OmU]



Helden (I)

MR. MAY UND DAS FLÜSTERN DER EWIGKEIT

Eine einprägsame, selten erzählte Geschichte

John May (**Eddie Marsan**) ist ein Mensch der besonderen Art: Eigenbrötler, akribisch, zurückhaltend, aber mit einem großen Herz für andere. Mit wahrer Engelsgeduld kümmert er sich als „Funeral Officer“ im Auftrag der Londoner Stadtverwaltung um die würdevolle Beisetzung einsam verstorbener Menschen. Selbst für das Schreiben der Trauerreden findet er Zeit und Worte – gehalten auf Trauerfeiern, die nur auf einen einzigen Gast zählen können: ihn selbst. Doch seine Sorgfalt und Hingabe passen schlecht zum strengen Gebot der Wirtschaftlichkeit. Die Stadtverwaltung streicht seine Stelle. Ein letzter Fall bleibt ihm: Billy Stoke, einsam gestorben in seiner verwahrlosten Wohnung, genau vis-à-vis von Mays penibel geordnetem Zuhause. Fast obsessiv stürzt sich May auf diesen letzten Fall, der ihm so nahe ist. Wer war dieser Billy Stoke? Wie war sein Leben? Wer waren seine Freunde? Hatte er Familie? Als May auf die ersten Spuren stößt, beginnt eine befreiende Reise, die ihn auch sein eigenes Leben mit all seinen Aufregungen und Gefahren wagen lässt.

»Es sind tief sinnige, intime und universale Themen, die Regisseur **Uberto Pasolini** mit Delikatesse abhandelt. ... Ein Geschenk, eine Ode an die Menschlichkeit, ein Film, den man nicht verpassen sollte.«
(Bernhard Koellisch, SRF)

STILL LIFE · Großbritannien/Italien 2013 · R & Db: Uberto Pasolini · K: Stefano Falivene ■ Mit Eddie Marsan, Joanne Froggatt, Karen Drury, Neil D'Souza, Andrew Buchan u.a. · ab 12 J. · engl.OmU · 92'

Mo 21. September ■ 18:00 Uhr



Mo 2. November ■ 18:00 Uhr: SKIN [engl.OmU]

Fr 13. November ■ 19:30 Uhr im neben*an: Lesung: Kleine Dinge wie diese

Mo 30. November ■ 18:00 Uhr: KLEINE DINGE WIE DIESE

Mo 14. Dezember ■ 18:00 Uhr: TOUCH [engl./jap./isl.OmU]

DOKUMENTARFILM-CLUB

BERLIN: SINFONIE EINER GROßSTADT

Remake des Berlin-Porträts im Stil des Filmklassikers von
Walter Ruttmann

Berlin im Umbruch, die Wunden der Teilung Berlins überall in der Stadt. 75 Jahre nach Walter Ruttmanns Stummfilmklassiker Berlin – Die Sinfonie der Großstadt schuf **Thomas Schadt** eine Referenz an das Original und eine Liebeserklärung an die Stadt mit ihrer wechsellvollen Geschichte. Auch Schadts Film gleicht einer sinfonischen Dichtung. Weniger fortschrittsgläubig und mit melancholischen Elementen wirft er einen Blick auf eine Stadt, die noch nicht zu sich selbst gefunden hat.

»Eine Stadt, die ihre Geschichte von einer europäischen Metropole, den schweren Zerstörungen von Stadt und Identität durch den Zweiten Weltkrieg, dem Wiederaufbau, der jahrzehntelangen abseitigen, teils provinziellen Lage bis zum Status einer Bundeshauptstadt und einem neuen Kapitalismus, der wiederum alles Bisherige überformt.«, schreibt Dr. Michael Zirbel. Wie Ruttmann schweift auch Schadt durch das urbane Tag- und Nachtleben Berlins: der Alltag der Menschen bei der Arbeit in der Großbäckerei oder am Fließband und in ihrer Freizeit beim Picknick im Park oder in ihrem Kiez. Tiergarten, Wannsee, Straßen mit viel Verkehr, der Reichstag. Auch Schadts Film ist ein Stummfilm. Das Sinfonieorchester des SWR bestimmt mit seiner Musik den Rhythmus des Films und das Bild der Stadt.

Deutschland 2002 · R, Db & K: Thomas Schadt · ab 12 J. · 77'

Mi 23. September ■ 18:00 Uhr



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. 2026 rücken acht Programme die Stadt Berlin chronologisch ins Licht. Somit steht im ersten Halbjahr die geteilte Stadt im Fokus.

90 Jahre Spanischer Bürgerkrieg

LIBERTARIAS

Historiendrama über die anarchistischen Frauenorganisationen im Spanischen Bürgerkrieg

Juli 1936: Nach der Niederschlagung des franquistischen Militärputsches in Barcelona streben antifaschistische Gruppen danach, die bereits erkämpften Errungenschaften der Sozialen Revolution zu verteidigen und auszubauen. Die junge Nonne Maria landet auf der Flucht vor antiklerikalen Gruppen in einem Bordell, wo sie von anarchistischen Milizionärinnen mitgenommen wird. Feministinnen, ehemalige Sexarbeiterinnen und die junge Nonne tun sich zu einer Einheit zusammen. In den Wirren des Bürgerkriegs müssen sie sich gegen den Machismus der Männer wehren und werden kaleidoskopartig mit moralischen Fragen zu Gewalt und Gegengewalt sowie dem Drang nach Freiheit konfrontiert.



Vicente Aranda, Gegner der Franco-Diktatur, flüchtete 1952 nach Venezuela. Sechzig Jahre nach Beginn des Bürgerkriegs setzte er den Anarchistinnen mit LIBERTARIAS ein filmisches Denkmal. Da der Film noch nie von einem deutschen Verleih herausgebracht wurde, zeigen wir das in Spanien hochgefeierte Epos mit deutschen Untertiteln.

Spanien 1996 · R: Vicente Aranda · Db: Vicente Aranda, José Luis Guarnier, Román Gubern · K: José Luis Alcaine, Juan Amorós ■ Mit Ana Belén, Victoria Abril, Ariadna Gild, Loles León, Miguel Bosé u.a.
span.DmU · 124'

So 27. September ■ 17:00 Uhr



Mit einem Vortrag von **Vera Bianci (s.u.)** über die „Mujeres Libres“ (Freie Frauen), danach Büchertisch im neben*an. In Kooperation mit der FAU Münsterland, Graswurzelrevolution und Gruppe B.A.S.T.A.

Vera Bianchi, Historikerin mit den Schwerpunkten Anarchismus, Feminismus, Intersektionalität, Arbeiterinnenbewegung, Spanischer Bürgerkrieg, lebt in Hamburg, forscht und veröffentlicht zu den Mujeres Libres im Spanischen Bürgerkrieg und dem Syndikalistischen Frauenbund in der Weimarer Republik.

Guten Tag!

Münster, 16. 8. 2026

Der September ist traditionell bei uns sehr filmreich. Elf Veranstaltungen bieten Euch ein abwechslungsreiches Programm. **MR. MAY UND DAS FLÜSTERN DER EWIGKEIT** eröffnet unsere vierte Filmreihe über Männerbilder **HELDEN – EINE SPURENSUCHE**. John May kümmert sich um die würdevolle Beisetzung einsam verstorbener Menschen. In der Reihe **FEMALE GAZE: FRAUEN SCHREIBEN MÄNNER** laufen die beiden letzten Filme. Im dystopischen Thriller **STRANGE DAYS** von **Kathryn Bigelow** entfernt sich ein ehemaliger Polizist immer weiter von sich selbst. In **THE RIDER** gewährt **Chloé Zhao** einen berührenden, zärtlichen und authentischen Blick auf den Verlust eines Lebenstraums und die Suche nach einem neuen Selbstbild.

Der **DOKUMENTARFILM-CLUB** startet mit dem Remake **BERLIN: SINFONIE EINER GROßSTADT** in den zweiten Teil seines Berlin-Porträts. Der **Kurzfilm** ist wieder mit zwei Programmen vertreten. **SHORTS ATTACK** widmet sich mit neun Filmen dem **KONTROLLVERLUST** und **FAMILIENGESCHICHTEN** präsentiert vier für den Deutschen Kurzfilmpreis 2025 nominierte und ausgezeichnete Filme rund um (Wahl)familien.

Am **QUEER MONDAY** verliert sich Blandine bei den Olympischen Spielen und in Paris. **Valentine Cadic** zeigt eine sympathische junge Frau auf dem Weg zu sich selbst und ein ungeschminktes, ehrliches Paris.

Wir wünschen gute Unterhaltung! Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM SEPTEMBER

Content Notes: www.dielinse.de

Alle im Cinema

Mo	7.9. 20:00	Kurzfilmsalon	DEUTSCHER KURZFILMPREIS: FAMILIENGESCHICHTEN
Di	8.9. 18:00	Zum Alternativen Westf. Friedenspreis***	EINE LIEBE FÜR DEN FRIEDEN
So	13.9. 20:00	Female Gaze (4)	STRANGE DAYS [engl.ÖmU]
Mo	14.9. 20:30	Queer Monday	EIN SOMMER IN PARIS [franz.ÖmU]
Di	15.9. 20:45	Kurzfilmsalon**	SHORTS ATTACK: KONTROLLVERLUST [mehrspr.ÖmU]
Mi	16.9. 18:00	Leinwandbegegnungen*	OUT OF PARADISE [mongol.ÖmU]
Mo	21.9. 21:00	Helden (1)	MR. MAY UND DAS FLÜSTERN DER EWIGKEIT [eng.ÖmU]
Di	22.9. 18:00	Rendezvous Québec (5)	UNIVERSAL LANGUAGE [farsi/franz.ÖmU]
Mi	23.9. 18:00	Dokumentarfilm-Club	BERLIN: SINFONIE EINER GROßSTADT
So	27.9. 17:00	90 Jahre Spanischer Bürgerkrieg	LIBERTARIAS [span.ÖmU]
	20:00	Female Gaze (5)	THE RIDER [engl.ÖmU]

Eintritt: 7 € / erm. 5 € | außer: *5 € | **10 € / erm. 8,50 € | ***Eintritt frei, Spende erwünscht
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass
IMPRESSUM = Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse
Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheinze · Wer Fehler findet, kann sie behalten.